



Zwischen Nastätten und Miehlen konnte schon ein Teil der Neubaustrecke der L 335 dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Er umgeht das alte, kurvenreiche und unfallträchtige Stück in der sogenannten „Viktoria Kurve“. Leider ist die Fahrbahnoberfläche noch sehr verschmutzt und verschlammmt, so daß die hier angeordneten Geschwindigkeitsbeschränkungen von allen Kraftfahrern in ihrem eigenen Interesse unbedingt eingehalten werden sollten.

Foto: E. Hofmann

Sichtbare Fortschritte bei Straßenmaßnahmen

Voraussichtlicher weiterer Ausbau der L 335 steht an

-nn- NASTÄTTEN. Beim Straßenbau innerhalb der Verbandsgemeinde Nastätten wurden in den zurückliegenden Wochen und Monaten sichtbare Fortschritte erzielt. Die Umgehungsstrecke der Landesstraße 335 ist voll im Bau. Ein Teilstück wird bereits seit einiger Zeit benutzt, die gesamte neue Straße soll noch im Spätsommer dieses Jahres dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

Wie Bürgermeister Damrau (VG Nastätten) jetzt mitteilte, haben die Planungsunterlagen für die Ortsumgehung Miehlen und Marienfels zwischenzeitlich den beiden Gemeinden zur Stellungnahme vorgelegen.

Die Unterlagen sind mit weiteren Anregungen und Wünschen nunmehr dem Straßenneubauamt in Vallendar zugeleitet worden. Wenn von hier aus keine größeren Einwendungen und Widerstände erfolgen, dürfte der weitere Ausbau der L 335 in den

nächsten Jahren kontinuierlich weitergeführt werden.

Für den Ausbau der Bundes-, Landes- und Kreisstraßen hat der Verbandsgemeinderat Nastätten vor kurzem einen Prioritätenplan beschlossen. Dieser sieht als vorrangige Maßnahme bei der Bundesstraße 274 die Umgehung Nastätten und Buch bis zur Bäderstraße (Bundesstraße 260) vor, bei den Landesstraßen, wie schon erwähnt, die L 335, und bei den Kreisstraßen die K 50 von Miehlen über Bettendorf - Bäderstraße nach Obertiefenbach.

Das Teilstück Bäderstraße - Miehlen wurde infolge der monatelangen Sperrung der Ortsdurchfahrt Nastätten als Umleitungsstrecke von dem Schwerverkehr, für den die Straße nicht ausgelegt ist, in ganz erheblichem Maße in Mitleidenschaft gezogen.

Beachtliche Investitionen zur Wasserversorgung

Fortschritte in der Abwasserbeseitigung zu verzeichnen

-nn- NASTÄTTEN. Aus einem von Bürgermeister Erwin Damrau zusammengestellten Bericht geht hervor, daß die Verbandsgemeinde Nastätten ganz beachtliche Investitionen zur Wasserversorgung und zur Abwasserbeseitigung in der Stadt und den Ortsgemeinden vorgenommen hat.

Im Bereich der Wasserversorgung wurden seit 1975 fortgeführt oder neu begonnen: Hochbehälter und Aufbereitungsanlage in Bogel, Tiefbohrungen und Hochbehälter für die Ortsgemeinden Lipporn, Weiterod und Strüth als Gemeinschaftsanlage, Aufbereitungsanlage und Hochbehälter Nastätten, Hochbehälter in Obertiefenbach, Anschluß der Ortsgemeinde Eschbach an den Hochbehälter Gemmerich.

Darüber hinaus sind in einer Reihe von Ortsgemeinden Neubauegebiete erschlossen worden, darunter zwei größere in Nastätten und Miehlen. Für das laufende Jahr stehen neben der Erschließung weiterer Bauegebiete insbesondere der Anschluß der Ortsgemeinden Buch und Oelsberg an die Wasserversorgungsanlage der Stadt Nastätten noch auf dem Programm.

Die Investitionen bei der Abwasserbeseitigung wurden bislang fast ausnahmslos zur Erschließung von Neubauegebieten und für Kanalerneuerungen, insbesondere in Ortsdurchfahrten, geleistet.

Gleichzeitig verleiht Bürgermeister Damrau seiner Hoffnung Ausdruck, daß es in diesem Jahr auch mit der projektierten Großanlage weiter vorangeht. Nachdem im vergangenen Jahr der Werksausschuß im Einvernehmen mit der Ortsgemeinde Marienfels die Standortfrage geklärt habe, liege inzwischen die Vorplanung für die Kläranlage und einen großen Teil der Verbindungssammeler vor.

Wenn hiergegen keine größeren Einwendungen mehr erhoben werden, müsse es möglich sein, bis Ende des Jahres die endgültige Planung fertigzustellen. Wenn dann Genehmigung und Zuschußbewilligung nicht lange auf sich warten ließen, sei ein Baubeginn nicht mehr in allzu weiter Ferne.

Mit der Großkläranlage sei aber das Abwasserproblem der Verbandsgemeinde Nastätten noch nicht ganz gelöst, da es infolge der topographischen Lage nicht möglich ist, alle Gemeinden zum Mühlbachtal hin zu entwässern. Für die Ortsgemeinden Bogel, Niederwallmenach, Oberwallmenach, Rettershain, Holzhausen a. d. H. und Obertiefenbach müßten daher Einzelklärungsanlagen oder kleinere Gruppen vorgesehen werden.

Die Finanzlage der VG Nastätten

Von Ortsgemeinden acht Millionen Mark Schulden übernommen

-nn- NASTÄTTEN: Im Haushalts- und Wirtschaftsplan 1980 der Verbandsgemeinde Nastätten ist nach Mitteilung von Bürgermeister Damrau die Ausfinanzierung des Neu- und Umbaus des Verwaltungsgebäudes mit 1,8 Millionen (Mio.) Mark ausgewiesen. Hierzu wird eine Landesbeihilfe von 760 000 Mark erwartet.

Ein Bewilligungsbescheid über 500 000 Mark liegt bereits vor. Die Kostenanteile der Verbandsgemeinde für das Schulzentrum Nastätten sind mit netto 325 000 Mark und für die Sporthalle in Nastätten mit netto 414 000 Mark veranschlagt.

Im Wirtschaftsbereich bilden wiederum die Investitionen im Wasserversorgungsreich mit 1,9 Mio. Mark und im Abwasserbe-

reich mit 2,5 Mio. Mark die Schwerpunkte.

In der Haushaltssatzung ist eine Kreditaufnahme von 2,515 Mio. Mark eingesetzt. Die Gesamtverschuldung der Verbandsgemeinde Nastätten wird Ende dieses Jahres, also nach der Aufnahme dieser Darlehen, 17,5 Mio. Mark betragen. Das sind rund 1200 Mark je Einwohner.

Dabei dürfe allerdings nicht unberücksichtigt bleiben, so Bürgermeister Erwin Damrau, daß diese beachtliche Summe nicht nur von der Verbandsgemeinde aufgenommen wurde. Allein beim Aufgabenergang am 1. Januar 1975 übernahm die Verbandsgemeinde Nastätten von den 33 Ortsgemeinden mehr als 8 Mio. Mark Schulden.